



Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE
18/2930

A09

4 . September 2024

Seite 1 von 5

Telefon 0211 871-1914

Telefax 0211 871-

für die Mitglieder
des Innenausschusses

Sitzung des Innenausschusses am 05.09.2024
Antrag der Fraktion der SPD vom 23.08.2024 „Wie viele Ermittler werden zur Bekämpfung von Cyberkriminalität eingestellt?“

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Innenausschusses des Landtags übersende ich den schriftlichen öffentlichen Bericht zum Tagesordnungspunkt „Wie viele Ermittler werden zur Bekämpfung von Cyberkriminalität eingestellt?“.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Reul MdL

Dienstgebäude:
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@im.nrw.de
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,
836, U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Kirchplatz



Schriftlicher öffentlicher Bericht
des Ministers des Innern
für die Sitzung des Innenausschusses am 05.09.2024
zu dem Tagesordnungspunkt
„Wie viele Ermittler werden zur Bekämpfung von Cyberkriminalität
eingestellt?“

Antrag der Fraktion der SPD vom 23.08.2024

Angesichts der fortschreitenden Digitalisierung der Gesellschaft sowie der steigenden Fallzahlen stellt die Bekämpfung der Cybercrime für die Polizei NRW zurückliegend und zukünftig einen strategischen Schwerpunkt dar.

Um der wachsenden Herausforderung der Bekämpfung der Cybercrime adäquat zu begegnen, wurde bereits im Jahr 2011 das Cybercrime-Kompetenzzentrum im Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen eingerichtet, kontinuierlich fortentwickelt und ausgebaut. Die Bündelung der Kompetenzen der mehr als 300 Ermittlerinnen und Ermittler, IT-Spezialistinnen und IT-Spezialisten sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in dieser Organisationseinheit stärkt die Bekämpfung der Cybercrime in Nordrhein-Westfalen nachhaltig.

Eine effektive Bekämpfung der Cybercrime erfordert jedoch neben dem Einsatz hochqualifizierter IT-Spezialisten sowie Ermittlerinnen und Ermittler zudem modernste technische Ausrüstung, fortschrittliche Software- und KI-Anwendungen sowie eine passgenau organisierte und strategisch ausgerichtete Polizei NRW. Daher erfolgte eine kontinuierliche technische und organisatorische Anpassung an die dynamische Entwicklung.



Erst im Juli 2024 wurde eine grundlegende organisatorische Neustrukturierung vollzogen. In den sechs Kreispolizeibehörden nach § 4 der Verordnung über die Bestimmung von Polizeipräsidien zu Kriminalhauptstellen (KHSt-VO) - Bielefeld, Dortmund, Düsseldorf, Essen, Köln und Münster - wurden spezifische Kriminalinspektionen Cybercrime eingerichtet, in denen die Fachdienststellen zur Bekämpfung der Cybercrime gebündelt wurden.

Hierzu gehören ebenfalls die neu eingerichteten „Interventionsteams digitale Tatorte“, welche die Tatortaufnahme bei herausragenden Cyberattacken weiter professionalisieren. Im Cybercrime-Kompetenzzentrum des Landeskriminalamts Nordrhein-Westfalen wurde ebenfalls ein solches Interventionsteam eingerichtet. Der Aufnahme digitaler Tatorte und Spuren kommt, beispielsweise vor dem Hintergrund der potentiellen Flüchtigkeit der Daten, besondere Bedeutung zu. Ausgestattet wurden die „Interventionsteams Digitale Tatorte“ mit modernster Spezial-Hard- und -Software. Straftäterinnen und Straftäter der Cybercrime nehmen keine Rücksicht auf Behörden- oder Landesgrenzen. Folglich sind die Interventionsteams konzeptionell für eine kollaborative Arbeit aufgestellt, mit spezialisierten Fähigkeiten an einzelnen Standorten.

Die Bekämpfung der Cybercrime sowie des sexuellen Missbrauchs von Kindern flankierend, wurden die Ressourcen zur Entwicklung von unterstützender künstlicher Intelligenz im Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen deutlich ausgeweitet.

Insgesamt hat die Landesregierung für die dargestellten Optimierungen Verstärkungen in Höhe von weiteren 94 Plan-/Stellen bereitgestellt.

Neben der Einstellung von IT-Spezialistinnen und Spezialisten wurde zur professionellen Qualifizierung von Ermittlerinnen und Ermittlern im Jahr



2023 in Zusammenarbeit mit dem „Cyber Campus Nordrhein-Westfalen“ der Bachelorstudiengang „Cyberkriminalistik/Digitale Forensik“ entwickelt. Hier beginnen jährlich bis zu 50 Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte der Polizei Nordrhein-Westfalen ihr Studium, um sich für die besonderen Anforderungen zur effektiven Bekämpfung von Cybercrime zu qualifizieren.

— Bei der Betrachtung des gesamten Personalkörpers zur Bekämpfung der Cybercrime sind insbesondere zwei Faktoren besonders zu beachten. Cybercrime unterscheidet sich in Cybercrime im engeren und weiteren Sinne. Darüber hinaus sind Ermittlungen im digitalen Raum und mit digitalen Spuren mittlerweile Bestandteil nahezu aller Ermittlungsverfahren. Zudem passen die 47 Kreispolizeibehörden im Rahmen der behördlichen

— Schwerpunktsetzung die Personalressourcen zur Bekämpfung der Cybercrime fortwährend an die jeweiligen Herausforderungen an. Folglich unterliegt die abschließende Darstellung des Personalkörpers zur Bekämpfung der Cybercrime komplexen und volatilen Abhängigkeiten. Die folgende Tabelle stellt insoweit den Personalkörper zur Bekämpfung der Cybercrime im engeren Sinne sowie der IT-Forensik in den 47 Kreispolizeibehörden dar (Stellen- und Planstellenäquivalente).



Kreispolizeibehörde	Anzahl
Aachen	18,5
Bielefeld	28,0
Bonn	19,6
Bochum	20,0
Borken	13,0
Coesfeld	6,1
Düsseldorf	30,1
Düren	7,0
Dortmund	38,3
Duisburg	24,5
Essen	30,0
Ennepe-Ruhr-Kreis	5,7
Euskirchen	3,5
Gelsenkirchen	13,2
Gütersloh	7,4
Hagen	15,9
Hamm	6,8
Herford	4,5
Heinsberg	8,3
Hochsauerlandkreis	9,5
Höxter	9,5
Köln	44,9
Kleve	4,4
Krefeld	12,4

Kreispolizeibehörde	Anzahl
Lippe	10,8
Mettmann	7,7
Mönchengladbach	9,1
Minden-Lübbecke	8,9
Märkischer Kreis	13,0
Münster	31,3
Oberbergischer Kreis	6,4
Oberhausen	5,3
Olpe	7,3
Paderborn	9,3
Rhein-Erft-Kreis	13,3
Rheinisch-Bergischer-Kreis	5,7
Rhein-Kreis Neuss	4,5
Rhein-Sieg-Kreis	10,9
Recklinghausen	18,1
Siegen-Wittgenstein	9,3
Soest	10,4
Steinfurt	11,4
Unna	6,3
Viersen	12,5
Wuppertal	24,5
Warendorf	9,0
Wesel	10,3
Gesamt	636,3

Stand: August 2024

Darüber hinaus wird kontinuierlich geprüft, ob die Veränderungen der schnelllebigen IT weitere Anpassungen erfordern. Hierbei ist wichtig, kompetente und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden. Quereinstiege sind dabei bereits heute über die Einstellung von Regierungsbeschäftigten mit spezieller Fachkompetenz möglich.